

Energetisch-Statische-Behandlung und Akupunktur-Massage (ESB/APM)

Beide Methoden sind eigenständige Behandlungsformen, die in sinnvoller Kombination angewendet werden. Mit der energetischen Wirkung der Akupunktur Massage (APM) wird der Körper, auf die sich anschließende statische Behandlung (ESB) der Wirbelsäule und der Gelenke optimal vorbereitet.

Die ESB/APM ist modernes westliches Wissen, kombiniert mit altem chinesischem Erfahrungsgut. Sie wurde den heutigen Anforderungen angepasst und verbindet somit traditionell chinesisches Denken mit modernen Erkenntnissen.

Was ist Akupunktur?

Was ist Akupunktur-Massage? (APM)

Die Möglichkeiten der ESB/APM

Die Grenzen der ESB/APM

Die Befunderhebung der ESB/APM

Energetisch-Statische-Behandlung (ESB)

Energetisch-Statische-Behandlung und Akupunktur-Massage – Und Sie

Was ist Akupunktur?

Der Begriff Akupunktur ist weitgehend bekannt. Die verbreitete Ansicht, dass Akupunktur eine Art Zaubermittel zur Erlangung von Gesundheit sei, ist falsch. Richtig ist dagegen, dass es sich bei der Akupunktur um einen Teil eines uralten asiatischen Medizinsystems handelt, das besonders heute, bei zunehmend ganzheitlicher Betrachtung des Krankheitsgeschehens und dem ständig zunehmenden Wunsch nach nebenwirkungsfreier Behandlung, seine volle Berechtigung hat. Nach alter asiatischer Auffassung ist es die Lebensenergie, die allen Körperfunktionen übergeordnet ist. Sie durchfließt — einen speziellen Energie-Kreislauf bildend, durch die Meridiane — unseren Körper. Störungen und Fehlfunktionen beruhen nach dieser Auffassung auf örtlichem Überfluss oder Mangel von Lebensenergie. Akupunkturpunkte erfüllen in diesem Kreislaufsystem vielfältige Regulierungs- und Steuerungsaufgaben.

Was ist Akupunktur-Massage (APM)?

Massage nach energetischen Grundsätzen war ebenfalls im Altertum bekannt. Teilweise wurde sie sogar der Nadelbehandlung vorgezogen. Die ESB/APM entspricht diesem klassischen Vorbild. Sie wurde aber den heutigen Anforderungen angepasst und verbindet somit altes chinesisches Denken mit modernen Erkenntnissen.

Nadeln werden dabei nicht verwendet. Statt dessen wird weich mit der Fingerbeere oder mit einem Massagestäbchen behandelt.

Die Möglichkeiten der ESB/APM

Die ESB/APM wendet sich an den Energiekreislauf, der von der Akupunktur gleichermaßen genutzt wird. Behandlungen werden dem jeweils vorliegenden, individuellen energetischen Zustand angepasst.

a) Behandlung von Sportlern

Behandlungen im sportlichen Bereich lassen sich mit der ESB/APM mit besten Ergebnissen durchführen. Auch hierbei ist es wieder die Anpassung an den jeweiligen energetischen Zustand, dessen zielgerichtete Behandlung zu Leistungsoptimierungen führt. Es lassen sich Verbesserungen der Leistung ebenso erzielen, wie auch Regenerationsphasen verkürzen.

Das gilt ebenso für Sportverletzungen. Durch Anpassung an die wechselnden energetischen Zustände heilen Unfallfolgen deutlich schneller aus.

b) Orthopädisch — rheumatische Erkrankungen

Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Ischias, Knie-, Hüft- und Schultergelenksbeschwerden (Periarthritis humero scapularis), der Tennis- und Golfer-Ellbogen (Epicondylitis lateralis und medialis), das Carpal tunnel-Syndrom usw., werden von der ESB-APM als Energiefluss-Störung betrachtet und durch gezielte Energieverlagerung harmonisiert. Dabei kann die

Wirkung der Behandlung sofort beobachtet und Fehleinschätzungen beim Behandlungsvorgehen weitgehend vermieden werden.

Gleiches gilt für Wirbelsäulenbeschwerden, wie z. B. Vorwölbungen der Bandscheiben (Protrusionen) und einige Formen der Bandscheibenvorfälle (Prolaps). Ebenso sind auch der Morbus Bechterew und der M. Scheuermann geeignete Indikationen zum meist weitreichenden Abbau bestehender Symptomatik. Da die Behandlungen in jedem Fall individuell konzipiert werden, gelingt es häufig schon während der ersten Sitzung, auch

bereits länger bestehende Störungs- und Schmerzzustände, schmerzhaft versteifte Gelenke und unfallbedingte Folgeerscheinungen positiv zu beeinflussen.

c) Kieferorthopädische Störungen

Die sog. Kieferklemme, Kiefersperre, Beschwerden wegen arthrotischer Veränderungen der Kiefergelenke und «Cranio-mandibuläre-Dysfunktionen», also Funktionsstörungen des Gelenkspiels von Kiefer, Schädel und Gelenken der Halswirbelsäule, können hier genannt werden.

d) Gynäkologische Störungen

Hier sind in erster Linie Indikationen wie z. B. Menstruationsbeschwerden und Beschwerden während der Wechseljahre zu erwähnen.

e) Die ESB/APM in der Geburtshilfe

Die in der ESB/APM ausgebildeten Hebammen schätzen die Methode als natürliche und nebenwirkungsfreie Vorbereitung zur Geburt. Sie berichten, dass sich mit der ESB/APM Schwangerschaftsbeschwerden normalisieren und dass der Schwangerschaftsverlauf und die Geburt sich dadurch optimieren.

f) Narben

Bitte informieren Sie Ihren Behandler über vorhandene Narben, die dann überprüft und sofern nötig behandelt werden. Narben können den Energiekreislauf behindern. Auch unbedeutend erscheinende und beschwerdefreie Narben können Begründung für Beschwerden in gänzlich anderen Körpergebieten sein. So könnte z. B. ein Dammriss oder Dammschnitt Grund für hartnäckige Kopfschmerzen, Wetterfühligkeit und andere Störungen sein. Dafür können selbst Narben die äußerlich nicht sichtbar sind verantwortlich sein. Auch sollte bedacht werden, dass Piercings möglicherweise den Energiefluss behindern und deshalb Ursache für Probleme sein können.

g) Weitere Indikationen

In diesem Zusammenhang können Störungen des Blutkreislaufs, einige Formen der arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen als mögliche Indikationen genannt werden. Ebenso werden gute Behandlungsergebnisse bei Kopfschmerzen, Migräne, Schlaflosigkeit, Nervenschmerzen, Heuschnupfen - um nur einige zu nennen - erzielt.

Da über die Beeinflussbarkeit von Störungen oder Erkrankungen fast keinem Fall Vorhersagen gemacht werden können, empfiehlt es sich, zunächst versuchsweise ein oder zwei Behandlungen durchführen zu lassen und von deren Wirkung weitere Sitzungen abhängig zu machen.

Die Grenzen der ESB/APM

Die Mitbehandlung der Beckengelenke und der Wirbelsäule ist integrativer Bestandteil der ESB/APM. Dadurch werden nicht nur schmerzhafteste Bewegungen der kleinen Wirbelgelenke gewaltlos ausgeglichen, sondern darüber hinaus normalisierender Einfluss auf den ganzen Organismus genommen.

Die Veränderung der gewohnten Wirbelsäulenstellung verbietet sich jedoch vielfach bei alten und unbeweglichen Personen, sowie bei fortgeschrittener Osteoporose. Weiterhin kann keine Wirkung nach Zerstörung körperlicher Strukturen erwartet werden. Andererseits kann nicht unbedingt aus der klinischen Diagnose auf Unbeeinflussbarkeit geschlossen werden. Als Beispiel für diese Aussage können Abnutzungserscheinungen der Gelenke (Arthrosen) genannt werden, deren Beschwerden sich vielfach positiv beeinflussen lassen, ohne dass sich das Röntgenbild verändert.

Auch in diesen Fällen lassen sich die Erfolgsaussichten durch das Ergebnis der ersten und zweiten Behandlung gut einschätzen. Die dabei erreichten Verbesserungen lassen sich in der Regel durch wiederholte Behandlungen ausweiten und stabilisieren.

Kontraindikationen

Leichte Depressionen stellen keine Kontraindikation dar. Auf die ESB/APM sollte beim Vorliegen schwererer Depressionen und bei Psychosen verzichtet werden. Krebserkrankungen sind ebenfalls Kontraindikationen, denn es besteht die Gefahr der Verschlimmerung des Leidens. Diese Einschränkung gilt jedoch nicht für ausgeheilte Krebsleiden.

Die Befunderhebung der ESB/APM

Bei Schmerzzuständen und Bewegungseinschränkungen empfindet der Behandelte zumeist selbst die Richtigkeit des gewählten Behandlungsweges. Der Behandler kann augenblicklich die Wirkung seiner Massnahmen beobachten und nötigenfalls seine Vorgehensweise verändern.

Weiterhin orientiert sich der Behandler durch speziellen Hauttastbefund, ob Energiemangel oder Energieüberfluss Ursache der Störung ist und richtet seine Behandlung danach aus.

Dazu kommt die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle nach Radloff. Die Ohrmuscheln bieten vielfältige und aussagekräftige Befund- und Kontrollmöglichkeiten. Sie enthalten Reflexionsorte des ganzen Körpers. Es sind durch sie Aussagen über energetische Zustände, funktionsgestörte Wirbelsäulen- und Körpergelenke möglich und das Behandlungsvorgehen lässt sich daraus ableiten. Weiter kann die Wirkung einer Behandlung meist sofort beurteilt werden. Selbst augenblicklich beschwerdefreie Zustände können deshalb sinnvoll behandelt werden. Durch diese einmaligen Kontrollmöglichkeiten wird eine in der physikalischen Therapie bisher unbekannteste Wirksamkeit und Sicherheit erreicht.

Energetisch-Statistische-Behandlung (ESB)

Mit der ESB/APM wird auf den Organismus vielseitig normalisierend eingewirkt. Eine Veränderung der Wirbel- und Gelenkstellungen ist mit der rein energetisch wirkenden APM aber nur begrenzt möglich. Um diese Strukturen wirkungsvoll beeinflussen zu können, wurde eine spezielle Technik, die Energetisch-Statistische-Behandlung (ESB), entwickelt. Mit ihr können Wirbelsäule und Körpergelenke wirkungsvoll und gewaltlos behandelt werden.

Der Beckenschiefstand

Häufig lässt sich eine mehr oder weniger grosse Beinlängendifferenz beobachten. Das bedeutet aber nicht unbedingt, dass tatsächlich die Verkürzung eines Beines vorliegen muss. Ursache dafür ist häufig die Unbeweglichkeit der Beckengelenke, die einen Beckenschiefstand zur Folge hat. Viele Personen, die über die unterschiedlichsten Beschwerden klagen, leiden an dieser Funktionsstörung. Bei längerem Bestehen kann das zu Wirbelsäulen- und Bandscheibenschäden führen.

Woran erkennt man unbewegliche Beckengelenke?

Charakteristisch: Morgendlicher Kreuzschmerz. Es bedarf mehr oder weniger Zeit, um in Gang zu kommen und der Betroffene kann oftmals kaum länger sitzen oder er hat Beschwerden beim Aufstehen. Die Wirbelsäule benötigt viel Zeit, sich auf die wechselnden Anforderungen einzustellen.

Von Zeit zu Zeit tritt ein Hexenschuss oder ein Ischias auf. Meist ist folgender Verlauf typisch: Nach anfänglich starken Beschwerden klingt der akute Schmerz ab und es verbleibt ein Steifheitsgefühl im Rücken oder Reizerscheinungen im Bein und im Hüft- oder Kniegelenk.

Man glaubt wetterfühlig zu sein. Tatsächlich aber hat sich durch den Beckenschiefstand an den Austrittsstellen der Hüft- und Beinnerven, ein Reizzentrum gebildet das ununterbrochen Störungen aussendet. Der Versuch des Körpers, durch Stellungsveränderung das schmerzende Gebiet zu entlasten, hat oft nur kurzfristigen Erfolg.

Eine "verkehrte" Bewegung genügt, um erneuten Schmerz auszulösen. Unerklärlich erscheint daran, dass der neuerliche Schmerz in vormals unbeteiligten Abschnitten der Wirbelsäule auftreten kann. Die Wirbelsäule versucht ihre Stellung zu verändern, um so den Reizgebieten auszuweichen. Dadurch werden weitere, vormals unbeteiligte Abschnitte überfordert.

Der Schmerz wandert. Die so entstandenen Fehlstellungen können sich auch als «scheinbare» organische Beschwerden äussern, die sich mit keinem Laborbefund begründen lassen.

Energetisch-Statistische-Behandlung und Akupunktur-Massage – Und Sie

Ihr Behandler ist mit seinem Fachwissen bemüht, Störungen möglichst sinnvoll zu beheben. Wie bereits gesagt, wird die Durchführung einer Behandlungsserie vielfach vom Ausgang von ein oder zwei «abklärenden Behandlungen» abhängig gemacht. Selbst dabei erreichte, aber nur kurzfristig anhaltende Besserungen belegen die grundsätzliche Beeinflussbarkeit.

Sofern Sie und Ihr Behandler mit dem Ergebnis der «abklärenden Behandlungen» zufrieden sind, sollte weiteren Behandlungen nichts im Wege stehen. Bedenken Sie aber, dass Beschwerdefreiheit nicht unbedingt mit Gesundheit gleichzusetzen ist.

Durch Ihre Mitarbeit können Sie die Wirkung unterstützen. Bitte machen Sie Ihrem Behandler Mitteilung, wenn Sie zurzeit noch weitere Therapien durchführen und informieren Sie ihn auch über die von Ihnen regelmässig eingenommenen Medikamente. Dazugehören auch frei erhältliche Medikamente, wie beispielsweise Abführmittel, Hustenmittel etc. Ebenso sollte die gleichzeitige Verwendung von Hausmitteln, wie Trockenbürsten, Wechselbäder, Moorpackungen, Sport und Gymnastik abgesprochen und auf die ESB/APM-Behandlung abgestimmt werden.